

Stadteilbeirat am 01.07.2010

Moderation. Martina Stahl

Protokoll: Martina Stahl/ Béatrice Barelmann

Teilnehmer:

Mitglieder:		Wenzel, Hannah	<i>Alraune gGmbH</i>
Voß, Renate	<i>Bewohnerin</i>	Vertreter/innen:	
Cevirici, Eyyuba Esmá	<i>Bewohnerin</i>	Taimouri, Shahin	<i>getmove</i>
Dreller, Peter	<i>Bewohner</i>	Partei:	
Scheffler, Sebastian	<i>Bewohner</i>	Kretschmann, Oliver	<i>SPD</i>
Steinbeck, Klaus-J.	<i>Bewohner</i>	Wolff, Günther	<i>Linken</i>
Dr. Kersting, Martin	<i>Bewohner</i>		
Meyer, Brigitte	<i>Bewohner</i>	Verwaltung:	
Camli, Rukiye	<i>Bewohnerin</i>	Mecklenburg, Dirk	<i>Sozialraummanagement</i>
Kohlen, Andreas	<i>Bewohner</i>	Wohnungswirtschaft:	
Krummreich, Klaudia	<i>Bewohnerin</i>	Becker, Friedrich	<i>SAGA/GWG</i>
Vertreter/innen:		Entschuldigt:	
Danilow, Rolf	<i>Bewohner</i>	Heeder, Carsten	<i>Bewohner</i>
Lagod, Christian	<i>Bewohner</i>	Ullrich, Sönke	<i>Bewohner</i>
Sögüt, Sadettin	<i>Bewohner</i>	Ak, Nergül	<i>Bewohner</i>
Zahr, Yvonne Ellen	<i>Bewohnerin</i>	Preibisch, Marika	<i>Bewohnerin</i>
Einrichtungen:		Klecha, Alexander	<i>CDU</i>
Frau Bock	<i>HdJ</i>		
Frau Frost	<i>Haus der Nachbarschaft</i>		

Gäste:			
Bartels, Heike	<i>Biber-Team Hamburg</i>		
Chirico, Roman-Raffaele	<i>Bewohner</i>		
Boldt, Günter	<i>GFG Steilshoop</i>		

Protokoll Stadtteilbeirat

Themen:

- **Begrüßung**
- **Jugendamt - Controlling**
- **Stadtteillotsen/ Aqtivus**
- **Antrag Finanzkreis**
- **Wahl der Stadtteilbeiratsprecher**
- **Wahl des Stadtteilbeiratsvertreters im Lenkungsausschuss (INQ)**
- **Stadtteil ohne Partnergewalt**
- **Antrag- verbesserte Internetpräsenz/Kommunikation**
- **2 Arbeitstag**
- **Verschiedenes**

- **Begrüßung**

Frau Stahl begrüßt den neu gewählten Stadtteilbeirat, es folgt eine kurze Vorstellungsrunde der Mitglieder.

- **Umwidmung eine 0/75 Stelle von der Straßensozialarbeit zum Controlling:**

Herr Exner berichtet, dass durch die Bezirksverwaltungsreform das jugendamtliche Controlling und die Jugendhilfeplanung vom Jugendamt (JA) in das neue Fachamt Sozialraummanagement (SR)reorganisiert wurde, das für die Steuerung und Planung im Dezernat 3 zuständig ist. Dieses führte im Jugendamt zu erheblichen Problemen im Bereich Controlling, die in den letzten zwei Jahren nicht behoben werden konnten. Um diesem

Problem entgegen zu wirken, wurde letztes Jahr beschlossen wieder eine Stelle für das Controlling im Jugendamt einzurichten.

Aufgrund der Konsolidierungsmaßnahmen, Sparmaßnahmen etc. gab es/ gibt es Ressourcenprobleme im Personalbereich. Voraussetzung für dieses Vorhaben war, dass die neue Controlling-Stelle nur mit schon vorhandenen aber vakanten Stellen aus den Fachämtern SR und JA generiert werden sollte. Daraufhin wurden im Jugendamtsbereich Wandsbek vakante Stellen gesucht. Es wurde eine 0/75 vakante Stelle gefunden im Bereich der Straßensozialarbeit Steilshoop, wobei Herr Boysen hervorhebt, dass es sich dabei nicht um die Stelle von Herrn Stieg handelt. Da z.Zt. keine andere vakante Stelle im Jugendamt vorhanden ist, wurde beschlossen, diese 0/75 Stelle in eine Controllingstelle umzuwidmen. Die Genehmigung für die Umwidmung der Stelle hat das Jugendamt bereits erhalten.

Die für eine Vollzeitstelle notwendige weitere halbe Stelle wurde dem Jugendamt vom Fachamt Sozialraummanagement zur Verfügung gestellt.

Herr Kersting zeigt Verständnis für eine solche Maßnahme gibt aber gleichzeitig auch zu bedenken, dass im letzten halben Jahr aus seiner Sicht wieder vermehrt Probleme im Bereich der Jugendkriminalität aufgetreten sind. Er hält eine sogenannte Feuerwehrpolitik (wenn gerade Ruhe ist werden die Sozialarbeiter abgezogen und wenn es wieder brennt werden wieder Sozialarbeiter eingestellt) für kontraproduktiv.

Herr Dreller fragt, warum man bis jetzt nichts von dieser 0/75 Stelle in Steilshoop gewusst hätte? Herr Exner wundert das, da im Jahre 2007 im Jugendausschuss der Antrag gestellt wurde mit dieser vakanten Stelle die Stunden in der Elternschule aufzustocken, dieser Antrag wurde jedoch abgelehnt. Die vakante Stelle besteht seit 2004.

Frau Frost gibt zu bedenken, dass bereits im letzten Jahr eine Stelle im Jetzt gestrichen wurde. Herr Exner erläutert, dass es sich bei dem Träger des Jetzt um einen freien Träger handelt und um keinen Kommunalen.

Die Problematik im Jugendamt durch das fehlende Controlling wird von Herr Mecklenburg noch einmal bestätigt.

Es wird gefragt, wie die Problematik in anderen Bezirken aussieht und eventuell gelöst werden soll? Alle Bezirke hadern mit dieser Problematik und überlegen ähnliches.

Herr Scheffler fragt, wie es mit den Straßensozialarbeiterstellen in vergleichbaren Quartieren wie z.B. Mümmelmannsberg oder Osdofer Born aussieht? Herr Exner sagt, dass er nicht über die Stellen in diesen Bezirken sagen kann. Im Vergleich im Bereich Wandsbek gibt es in Jenfeld zwei Straßensozialarbeiterstellen.

Herr Kersting beantragt eine Resolution zu formulieren und diese an das Bezirksamt und Bezirksversammlung zu verschicken. Frau Wenzel schlägt vor, dass die Stelle eventuell nur ausgeliehen wird und nachdem sich die Situation beruhigt hat wieder zurück an Steilshoop geht. Herr Exner betont, dass im weiteren Zuge der

Konsolidierungsmaßnahmen die Kollegen/innen sich dafür einsetzen werden, dass keine weiteren Stellen in Steilshoop abgebaut werden.

Resolution:

„Der Stadtteilbeirat Steilshoop protestiert nachdrücklich gegen die Umwidmung der ³/₄ Stelle der Straßensozialarbeit in eine Controlling-Stelle im Jugendamt Wandsbek. Wir fordern Bezirksversammlung und –verwaltung auf, die Stelle wieder zurückzuwidmen, zumindest aber in einem kurzem Zeitraum wieder einzurichten und die Stelle in Steilshoop zu besetzen.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

▪ **Aktivus**

Aktivus ist eine Service Gesellschaft dessen Ziel es ist, arbeitssuchende Menschen auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Stelle zu verschaffen. Das Büro der Stadteillotsen befindet sich in der Gründgensstraße 26 im vierten Stock. Momentan arbeiten 28 Stadteillosten in Steilshoop. Die Lotsen sind im Stadtteil anhand ihres Schildes an den Jacken zu erkennen.

Ein Mitarbeiter berichtet von der Arbeit der Stadteillotsen im Quartier. Die Stadteillotsen informieren die Bewohner über die Einrichtung und Institutionen im Stadtteil und bieten eine kostenlose Begleitung für Übersetzungen zu den Behörden an. Die Stadteillotsen sind ebenfalls in den Stadtteilen Jenfeld, Farmsen und Berne aktiv. Die Beratung/Hilfe durch die Stadteillotsen ist kostenlos und anonym.

Jeder Teilnehmer hat vorher ein Training in der Qualifizierungsakademie abgeschlossen.

Frau Camli findet die Stadteillotsen toll, da die Stadteillotsen ihr und vielen Bewohner/innen mit Migrationshintergrund, die deutsch sprechen, viel Arbeit abnehmen.

Frau Bock fragt, wie lange die Stadteillotsen bereits in Steilshoop aktiv sind und warum sie sich noch nicht bei der Sozial AG vorgestellt haben? Der Stadtteil bzw. die Einrichtungen sind sehr gut vernetzt unter anderem durch die Sozial AG. Im Weiteren möchte sie wissen ob es bereits Erfahrungen gibt mit einem solchen Projekt.

Ein ähnlich angelegtes Projekt für Frau über 25 Jahren sei bereits im Dulsberg gelaufen.

Frau Frost erzählt, dass es bereits ein gleichwertiges Projekt als ABM Maßnahme im Haus der Nachbarschaft angeboten wurde und fragt, warum man es dort nicht wieder verortet hat? Es wird erläutert, dass sich die Beschäftigungsträger mit ihren Projekten Quartiersspezifisch bewerben mussten.

Frau Bock sagt noch mal, dass Steilshoop sehr gut vernetzt sei und man diese Strukturen nutzen sollte besonders unter dem Aspekt was am Ende für die Menschen in Steilshoop übrig bleibt.

▪ **Antrag Finanzkreis**

Herr Gorgs vom Finanzkreis stellt den Antrag der Kultur AG über 1.500 Euro aus dem Verfügungsfonds vor. Letztes Jahre wurde im Zuge des Jubiläums von der Gruppe KiöR eine Balkoniade in Steilshoop veranstaltet. Dabei wurden 30 Balkone unterschiedlich bespielt. Die Resonanz war sehr gut, es haben ca. 300 bis 400 Leute, auch viele nicht Steilshooper, an der Führung teilgenommen. Dieses Jahr soll es eine Erweiterung des Projektes geben bzw. eine Verzahnung mit dem Quartier Essener Straße. Das Quartier Essener Straße befindet sich im Norden vom Hamburg im Stadtteil Langenhorn. und feiert dieses Jahr sein 30igstes Jubiläum. Die Verzahnung zwischen den beiden Quartieren erfolgt durch einen Shuttle Service mit einem Doppeldeckerbus. In Steilshoop sollen 5 bis 6 Projekte umgesetzt werden und die Abschlussfeier im „Jetzt“. Die Projekte in der Essener Straße werden aus dem Budget der Essener Straße bezahlt. Die 1.500 Euro sollen für die Deckung der Materialkosten, einem kleinen Honorar für die Künstler und die Umsetzung der Abschlussveranstaltung eingesetzt werden. *Weitere Informationen entnehmen sie bitte dem beigefügten Antrag.*

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

▪ **Wahl der Stadtteilbeiratsprecher/innen**

Herr Kersting schlägt vor, die Wahl auf die nächste Sitzung zu verschieben, damit man sich noch mehr mit der Thematik auseinandersetzen kann, wie der Stadtteilbeirat eine höhere Autonomie erlangen könnte. Diese Autonomie soll sich auf die Moderation, Protokollführung und die Vorbereitung der Sitzung beziehen.

Es wird die Frage gestellt, wer das Leisten soll und es wird angemerkt, dass darüber alle entscheiden müssen.

Herr Kersting stellt den Antrag, die Wahl auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Der Antrag wird mit zwei Ja, sechs Nein und acht Enthaltungen abgelehnt.

Frau Cevirici fragt welche Aufgaben ein Stadtteilbeiratsprecher zu erfüllen hat? Herr Scheffler erläutert, dass der Stadtteilbeiratsprecher in erster Linie den Stadtteilbeirat in der Öffentlichkeit vertritt. Der Sprecher nimmt öffentliche Termine wahr und bereitet die Sitzung gemeinsam mit dem Stadtteilbüro vor.

Für die Wahl der Sprecher des Stadtteilbeirates können die Mitglieder des Stadtteilbeirates jeweils zwei Stimmen abgeben.

Kandidaten:

Andreas Kohlen 11 Stimmen

Martin Kersting 7 Stimmen

Rukiye Camli 6 Stimmen
Esma Cevirici 6 Stimmen
Ellen Zahr 2 Stimmen
Christian Lagod 0 Stimmen

Mit 11 Stimmen wird Herr Kohlen und mit 7 Stimmen Herr Kersting zu den neuen Stadtteilbeiratssprecher gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

▪ **Wahl des Stadtteilbeiratsvertreters im Lenkungsausschuss (INQ)**

Die Mitglieder des Stadtteilbeirates dürfen eine Stimme abgeben.

Kandidaten:

Klaus-J. Steinbeck 13 Stimmen
Peter Dreller 4 Stimmen

Der Bewohnervertreter im Lenkungsausschuss des INQ wird mit 11 Stimmen Herr Klaus-J. Steinbeck bleiben. Er nimmt die Wahl an.

▪ **Stadtteil ohne Partnergewalt**

Frau Bock berichtet von dem Projekt Steilshoop ohne Partnergewalt unter dem Motto: Was tun, was sagen, Steilshoop fängt an!

Dieses Pilotprojekt wurde bereits von Herrn Senator Wersich als Pressemitteilung vorgestellt und hatte eine hohe Medienpräsenz.

Im Zuge des Projektes wurden mehrere sog. Küchentischgespräche eingeführt. Zu diesen Gesprächen wurden verschiedene interessierte Frauen eingeladen. Ein Informations-Workshop hat auch schon stattgefunden.

Im ersten Schritt ist das Küchentischgespräch nur für Frauen, es ist aber auch geplant ein Angebot für Männer zu machen.

Ziel ist es Multiplikatoren für das Thema „Partnergewalt“ auszubilden, das Thema in die breite Öffentlichkeit zu bringen und Nachbarschaftshilfe zu installieren

Wichtig ist die Zunahme von Wissen d.h. wie gehe ich mit einer solchen Situation um, wie handelt man? An den 3 Küchentischgesprächen nehmen momentan jeweils 10 Frauen teil. Diese Größe soll auch nicht überschritten werden – es werden daher weitere Küchentischgespräche angeboten.

Vom 16.11.-26.11.2010 wird die Ausstellung „Herzschlag“ gezeigt werden, die gemeinsam mit Frauen aus einem Frauenhaus gestaltet worden ist. Die Ausstellung wird im Bildungszentrum gezeigt.

Antrag

Der Antrag wird von Herrn Lagod zurückgezogen. Es hat sich eine Arbeitsgruppe mit Herrn Heeder, Herrn Lagod und Herrn Luksch zu diesem Thema gegründet.

▪ 2. Arbeitstag

Frau Stahl berichtet, dass der Arbeitstag sehr produktiv und erfolgreich verlaufen ist. Weitere Anmerkung bezüglich des Entwicklungskonzeptes sollen bitte spätestens zum 22.07.2010 im Stadtteilbüro eingereicht werden.

▪ Allgemein

Frau Krummreich berichtet, dass durch das fehlen von Pollern immer mehr PKWs auf der Mittelachse im Bereich Edwin-Scharff-Ring und Flitz-Flinte-Ring parken. Sie hatte bereits den Bürgernahenbeamten angesprochen, der meinte jedoch, dass in diesem Bereich die StvO keine Handhabung hätte. Es wird vorgeschlagen zur nächsten Sitzung das PK35 und das Management für öffentliche Räume (MR) einzuladen.

Es wird angemerkt, dass die Problematik ja eigentlich klar sei und man daher sofort einen Vororttermin vereinbar könnte. Herr Kersting berichtet, dass nächsten Mittwoch Herr Radloff bei ihm sei und er dann die Problematik ansprechen würde.

Es wird beschlossen zur nächsten Sitzung ein Vertreter des PK36 und MR einzuladen.

Frau Krummreich erzählt, dass sie von mehreren Leuten auf die problematische Situation mit den Tauben, die sich in dem ALDI - Neubau eingeniestet haben, angesprochen wurde. Der Dreck der durch die Tauben verursacht wird ist immens hoch. Frau Stahl bittet, dass diese Information an Herrn Löb weitergetragen wird.

Das BiBer-Team lädt am Mittwoch, den 14.07.2010 von 11:30 bis 16:00 Uhr, ein zur Präsentation von vier AGH-Projekten.

Frau Wenzel lädt alle herzlich ein, am Sommerfest im Tierhaus am 03.07.2010 ab 13:00 Uhr teilzunehmen.

Frau Bock ergänzt, dass das Spiel Deutschland gegen Argentinien im Haus der Jugend gezeigt wird.

Herr Kersting gibt bekannt, dass die Produktionsschule am 09.07.2010 Tag der offenen Tür hat und am 22.07. im „Jetzt“ eine Veranstaltung zum Thema Argentinien.

Der nächste Stadtteilbeirat findet **am 01.09.2010 um 19 Uhr** in der Mediothek des Bildungszentrums statt.

